

Wichtige Punkte aus dem Landkreis

Seniorenpolitisches Gesamtkonzept

50 000 Euro hat der Landkreis in das „Seniorenpolitische Gesamtkonzept“ investiert. Sehr schnell wird klar, wo die Studie Schwächen im Landkreis aufzeigt: Der Landkreis ist für junge Menschen scheinbar nicht attraktiv genug um hier zu bleiben. Um eine Familie zu gründen, muss es mehr gutbezahlte Arbeitsplätze geben. Leider steht da der Landkreis Schweinfurt gegenüber den Nachbarlandkreisen hinten an.

Weiter wird festgestellt, dass in Anbetracht der demografischen Entwicklung eine drastische Zunahme von Pflegebedürftigen für den Landkreis bevor steht.

Ein weiterer wichtiger Punkt der Studie: Es fehlen, besonders während den Urlaubswochen, feste Kurzzeitpflegeplätze um die „pflegenden“ Angehörigen zu entlasten. Denn, auch das ist der Studie zu entnehmen, die Seniorinnen und Senioren wollen solange wie möglich zuhause gepflegt werden.

Fazit für uns LINKE KreisrätInnen: Hier ist die Brücke zur Bundespolitik! Es fehlt an Geld, um eine notwendige Seniorenpolitik im Landkreis umzusetzen. Nur mit dem Ehrenamt wird dies nicht möglich sein. Der Staat muss Geld für die Menschen in die Hand nehmen, um ihnen ein Altern in Würde zu ermöglichen, unanhängig davon, ob sie zuhause oder in einem Seniorenheim ihren Lebensabend verbringen!

Projekt „Hart am Limit“ (HaLT)

Der Landkreis beteiligt sich wie schon die Stadt Schweinfurt an einem bundesweiten Projekt, um Kinder und Jugendliche vor Alkoholmissbrauch zu schützen. Letztes Jahr wurden 69 Kinder und Jugendliche stark alkoholisiert in das Schweinfurter Leopoldina-Krankenhaus und die Geomed-Klinik in Gerolzhofen eingeliefert. 1999 waren es noch 13 Fälle. Heuer sind es schon 33.

HaLT besteht aus zwei wichtigen Elementen: Zum einen setzt es bei Jugendlichen an, die gerade stationär eingeliefert worden sind. Ein Team nimmt schnellstens Kontakt mit dem Ausgenüchternen auf. Das zweite heißt Prävention.

Im Kreistag wurde die Frage gestellt, ob die eine Stelle im Landratsamt ausreichen würde und es wurde diskutiert, ob Vereine Werbung für Alkohol machen sollten. Aber auch die Verantwortung der Eltern wurde angesprochen.

Fazit: Die LINKE im Kreistag begrüßt das Konzept und ist froh, dass es wieder eine Fachfrau in Schweinfurter Landratsamt gibt, die sich ernsthaft Gedanken macht, wie die Jugend die richtige Einstellung zum Alkohol findet.